



Feindflug gegen England. Links: Bei der Kartenbesprechung in einem deutschen See-Fliegerhorst wird das Ziel an der Nordküste Englands festgelegt. — Mitte: Der deutsche Fernaufklärer, der zum Feindflug gegen England startet, wird von der Zugmaschine zur Startbahn gebracht. — Rechts: Deutsche Seeraufklärer und Bomber auf dem Feindflug gegen England. (F.A.-Beitbild-Bogenbor-M.)

## Sachsen und Nachbarschaft.

**Nabeberg, Todesfall.** In Steiermark, wo er zur Jagd weilte, starb an einem inneren Leiden im Alter von nur 43 Jahren der weit über die Grenzen Nabebergs bekannte Präparator Max Hirsche. Hirsche ist vor allem durch seinen zweimaligen neun bzw. zwei Jahre dauernden Jagdaufenthalt in Kanada bekannt geworden. Von diesen Jagdaufenthalten sowie auch aus Rumänien usw. brachte er eine bedeutende Anzahl von überaus seltenen, teilweise noch unbekanntem Reptilien mit in die Heimat, die meist von den Zoologischen Gärten, Museen usw. erworben wurden. So besitzt u. a. das Museum für Tierkunde Dresden eine Sammlung von Max Hirsche aus dessen kanadischen Jagdaufenthalten, darunter einen Miefenbär, Bergamntler, Schneeziegen, Dickschnabel, einen schwarzen Wolf und viele seltene prachtvolle Vogelbälge. Hirsche war als Präparator von Sammlungen, Museen usw. sehr gesucht.

**Leipzig, Treubienst-Ehrenzeichen für Reichsgerichtsräte.** Den Reichsgerichtsräten Dr. Hoffmann, Dr. Hertel, und Reich wurde vom Führer und Reichskanzler das Treubienst-Ehrenzeichen in Gold für 40jährige Dienstzeit, den Reichsgerichtsräten Dr. Wagner und Dr. Busse das Treubienst-Ehrenzeichen in Silber für 25jährige Dienstzeit verliehen.

**Mütha, Aus der kommunalen Arbeit.** In der letzten Ratsherrensitzung wurde mitgeteilt, daß für 1940 der zweite Bauabschnitt der Verschleung des Riechschengrabens vorgesehen ist. Für den geplanten HZ-Bau ist jetzt der Bauplan erteilt worden. Kennzeichnend wurde von der Gründung eines Verbandsverbandes ergeben.

**Blauen, 10000 neue D.M.K. Mitglieder.** Auch für das Deutsche Rote Kreuz ist die Zeit des Engagements und der wirksamen Hilfe an der Front und in der Heimat gekommen. Wie hart das Verständnis für die Aufgaben des D.M.K. Allgemeiner geworden ist, geht aus dem heraus hervor, daß allein im Kreis Blauen 10 000 Volksgenossen in den letzten Monaten als fördernde Mitglieder der Ortsgruppen beigetreten sind und stetig gehen noch Neuaufnahmen ein. In der Stadt Blauen haben sich rund 500 D.M.K.-Mitglieder gemeldet und laufend werden auch Helferinnen in der Verpflegungsdienst der Massenverpflegung ausgebildet.

**Mulau, H.J. Heim-Beise.** Dank der tatkräftigen Unterstützung durch den Ortsgruppenleiter und den Bürgermeister konnte die Mulauer H.J. ein schönes, geräumiges, schuldenfreies Heim übernehmen. Die feierliche Uebernahme fand im Beisein des Kreisleiters Hölzer, Blauen, und des H.-Bannführers Kroger, Blauen, statt.

## Eröffnung des Langemarckstudiums Dresden

Von Gotthard Weismann, Amleiter der Gaukubantenführung Sachsen

Im Kriegesherbst 1939 beachten Deutschlands Studenten das Gedenken der Gefallenen von Langemarck die nach jenem bedeutungsvollen Herbesbericht vom November 1914 mit dem Geiang „Deutschland, Deutschland über alles“ gegen die feindlichen Linien voranzogen und sie nahmen, indem sie ein bisher im Keinen erprobtes Wert sozialistisches Loyalismus im Großen verwirklicht. Das Langemarckstudium der Reichsstudentenführung soll im Geiste jener handlichen Kampfgemeinschaft deutscher Studenten und deutscher Arbeiter- und Bauernjugend den besabten Söhnen aller Schichten des deutschen Volkes den Zugang zur Hochschule eröffnen, auch wenn sie nicht den Weg über eine höhere Schule gehen konnten. Nach der erfolgreichen Erprobung in Heidelberg und Königsberg werden in diesen Monaten zu den bestehenden noch sechs weitere Lehrgänge des Langemarckstudiums der NSR in verschiedenen deutschen Gauen eröffnet. Am Mittwoch beginnt der Lehrgang Dresden, der für Sachsen, das Sudetenland und das Reichsprotektorat Böhmen und Mähren eingerichtet wurde, seine Arbeit. Wenn der Reichsstudentenführer H. Oberführer Dr. Gustav Adolf Schiel in Anwesenheit des Reichs-Ratshalters und Gauleiters Martin Kullmann und unter der Anteilnahme der maßgebenden Stellen von Staat, Partei und Wehrmacht und führender Persönlichkeiten des wirtschaftlichen und kulturellen Lebens die feierliche Veröffnung der neuen Langemarckstudenten vornimmt, so kommt darin die große Bedeutung zum Ausdruck, die gerade jetzt, wo das deutsche Volk im schwerem Schicksalskampf steht, diesem neuen Werk beigemessen werden muß. Nach der unierten Begnern der Krieg, den sie vom Jaune drachen, eine völlige Währung alles geistigen Lebens gebracht haben — bei uns geht, wie alles andere Schaffen, auch die geistige Aufbauarbeit weiter, denn der Krieg zeigt uns doppelt, wie nötig die Anspannung aller verfügbaren Kräfte ist. So ist das Langemarckstudium und sein Ausbau gerade in dieser Zeit ein einträgliches Zeichen, daß das deutsche Volk unbeitri seinen Weg geht und auch durch die planmäßige Auslese und Ausbildung aller für die geistigen Berufe Geeigneten auf lange Sicht sich zuverlässig für die großen Aufgaben rüstet, die ihm bei einer gerechten Neuordnung und einem friedvollen Wiederaufbau Europas zufallen.

## Verkaufssonntage vor Weihnachten

Nach einer im Sächsischen Verwaltungsblatt veröffentlichten Verordnung des Reichsstatthalters in Sachsen, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, über den Geschäftsverkehr im Einzelhandel an den Sonntagen vor Weihnachten darf in diesem Jahre am 10. und 17. Dezember allgemein von 12 bis 17 Uhr verkauft werden. Am 24. Dezember ist die Verkaufszeit für Lebens- und Genussmittel, Tabakwaren- und Blumen-geschäfte von 9 bis 14 Uhr, für die übrigen Einzelhandels-geschäfte von 9 bis 13 Uhr.

## Bekämpfer der Tuberkulose

Zum zweiten Todestag von Walter Dertel

Der 28. November dieses Jahres ruft die Erinnerung wach an einen wahrhaften Menschenfreund und Wohltäter der Leidenden und minderbemittelten Bevölkerung: In diesem Tage vor zehn Jahren starb nach kurzem, schwerem Leiden der Gründer und langjährige Erste Vorsitzende des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsucht in Chemnitz und Umgebung, Geheimrat Regierungsrat Dr. jur. Dr. med. h. c. Walter Dertel, der am 8. Juni desselben Jahres nach seinem sechzigjährigen Geburtstag gefeiert hatte. Nun war ein Leben erloschen, das ein einjähriges großes Kämpfen vor gegen die Tuberkulose, die schredliche Volkspeste, die unendliche Opfer gefordert hat.

Am 23. November 1905 gründete Geheimrat Dr. Dr. Dertel den Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in Chemnitz und Umgebung, dessen Erster Vorsitzender er durch 24 Jahre bis zu seinem Tode war. Mit seiner ganzen Persönlichkeit hat er sich für dieses sein Lebenswerk eingesetzt, unermüdet, unerschrocken, hat es gefördert und vorwärtsgedrrieben, so daß der Verein nicht nur in Sachsen, sondern auch in unlerem weiten deutschen Vaterlande, ja, über dessen Grenzen hinaus zu hohem Ansehen und Ruf gelangte. Die großen Verdienste, die sich Geheimrat Dr. Dr. Dertel als Vorsitzender dieses Vereines erworbt, wurden von der Medizinischen Fakultät in Leipzig durch Verleihung des Ehren doktors der Medizin anerkannt. Weiter war er korrespondierendes Mitglied der Internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose und Ehrenmitglied des Deutschen Tuberkulose-Bundes in Breslau.

Die Fürsorge für Lungentrante und die Gesundheitspflege in Chemnitz, die Heilstätte Chemnitz-Borna, die Kinderheilstätte Auerwald, die Sonnenhäuser für lungentranke Kriegsbeschädigte, das Schwelternheim in Bärenfels — um nur einiges aus dem Uebermaß seines Schaffens für den Verein und damit für die leidende Menschheit zu nennen — erhalten das Gedenken an einen Mann, der schon frühzeitig die Notwendigkeit der Bekämpfung der Tuberkulose erkannte, der sich durch seinen vorbildlichen persönlichen Einsatz und durch seine eble Menschlichkeit auch über den Tod hinaus aufrichtige Dankbarkeit im Herzen aller, denen er zum Helfer, Freund und Vorbild ward, lebte.

## Kleingärtner u. Siedler im Abwehrkampf

Die Frage der Sicherung unserer Ernährung geht heute alle an, die ein Stück deutsche Heimat Erde ihr eigen nennen. Bis heute mochte so mancher Liebhabergärtner in seinem Garten in erster Linie einen Quell der Freude und Gesundheit sehen; die größtmögliche Nahrung und Ausbeute war eine Frage, die noch viel zu wenig Berücksichtigung fand. Dieser Zustand ist im Zuge der notwendigen Abwehrmaßnahmen, die das deutsche Reich gegen die britischen Aushungerungsversuche zu treffen hat, nicht mehr tragbar. Der Wirtschaftlichkeit ist nunmehr größte Beachtung zu schenken.

Wie bei all den Maßnahmen zur Steigerung der Erträge geht es auch hier um die Erzielung möglichst vollkommener Ernten. Es darf nicht mehr vorkommen, daß wertvolles Saat- oder Pflanzgut auf ungeeignete Beete gebracht wird. Wieviel Saatgut wurde doch trotz aller Aufklärungsarbeit bis heute noch dadurch verschwendet, daß zu dicht gesät oder aber zu viel angepflanzt wurde. Die Reste blieben dann ungenutzt liegen und wurden feimfähig.

Bei vielen Gemüsearten, die nicht gesät, sondern als Pflanzen gesetzt werden, ist der Pflanzbedarf des Einzelnen meist so klein, daß sich eine eigene Anzucht gar nicht lohnt. Bei rechtzeitigem Bedarfsmeldung ist es den organisierten Gartenfreunden hingegen leicht möglich, den Erwerbsgärtnern die entsprechenden Pflanzenanzuchtsoaufträge zu erteilen. Ueber die für die Anzucht der gewünschten Pflanzen geeigneten Betriebe gibt der Kreisfachwart Gartenbau, der in jeder Kreisbauernschaft vorhanden ist, gern Auskunft. Ein weiterer Vorteil des gemeinsamen Pflanzenbezuges besteht darin, daß Ernteeüberschüsse, die nicht im eigenen Haushalt Verwendung finden können, bei der Gleichartigkei der Sorten leicht gesammelt und zu Dauerware verarbeitel werden können.

Das Landesernährungsamt, Abteilung A, wird demnächst in engster Fühlungnahme mit den Gartenliebhaber-Organisationen die wertvollsten und für Sachsen bestens geeigneten Sorten bekanntgeben. Durch diese einheitliche Ausrichtung der Gartenliebhaber und die planmäßige Organisation des Saatgutbezuges wird es möglich sein, durch die Klein-, Siedler- und Hausgärtner neue zusätzliche Nahrungsquellen zu erschließen.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sammeln von Küchen- und Nahrungsmittelabfällen.

I. Nachdem im hiesigen Stadtbezirk das Ernährungsbeihilfswerk (N.E.W.) Küchen- und Nahrungsmittelabfälle sammelt, sind die Haushaltungsvorstände und Inhaber gewerblicher Betriebe auf Grund der Polizeiverordnung des Reichsministers des Innern vom 19. 10. 1939 verpflichtet, die bei ihnen anfallenden Abfälle in Hauszammelleimern zu sammeln und an das Ernährungsbeihilfswerk abzuliefern.

Von dieser Verpflichtung sind nur die Haushaltungen befreit:

- die Küchen- und Nahrungsmittelabfälle an eigenes Vieh verfüttern,
- wo Abholung durch Personen erfolgt, die im Besitze einer polizeilichen Erlaubnis sind.

II. Wer im hiesigen Stadtbezirk Küchen- und Nahrungsmittelabfälle sammeln will, bedarf dazu einer ortspolizeilichen Erlaubnis. Diese Erlaubnis wird nur auf Widerruf erteilt und ist bei Ausübung der Sammeltätigkeit mitzuführen.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig obigen Vorschriften zuwiderhandelt, wird auf Grund von § 6 der Pol.V.O. des Reichsmin. d. Innern vom 19. 10. 1939 mit einer Geldstrafe bis zu 150,- RM. oder mit Haft bis zu 2 Wochen bestraft.

Wilsdruff, am 28. 11. 1939. Der Bürgermeister.

### Eine öffentliche Beratung des Bürgermeisters mit den Ratsherren findet am

Freitag, dem 1. Dezember 1939, um 19,30 Uhr im Beratungszimmer des Verwaltungsgebäudes statt. Die Tagesordnung hängt im Verwaltungsggebäude aus. Wilsdruff, am 28. November 1939. Der Bürgermeister.

### Unterstützungs-Auszahlung

an Klein- und Soz.-Rentner am 1. Dezember 1939, 15 Uhr. Stadtkaße Wilsdruff, am 28. November 1939.

## Hypothekendarlehen

gewährt

### Stadtsparkasse zu Wilsdruff

Begr. 1842

Voranzeige!

## „Erbgericht“ Röhrsdorf

Sonntag, den 3. Dezember 1939

### Feiner Ball

### Adventskränze und Leuchter

in geschmackvoller Ausführung

## Tanne frisch eingetroffen,

empfiehlt

### Hugo Nake, Blumengeschäft, Wilsdruff, am Markt

### Tannenreisig,

zum Schmücken

verkauft

Breuer, Bahnhofstraße

### Auslegematratzen,

Patentmatratzen

für jedes Bett passend

## Biskup, Meissen, nur

Kinderbedarfs-Kaufschheim- und Ehestandsdarlehenannahme.

## Böese, Handel, Wirtschaft

Amtliche Berliner Notierungen vom 28. November

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. Am Rentenmarkt war das Geschäft gleichfalls ziemlich ruhig. Bei den Steuergutscheinen II zogen nur die Junihefte weiter an (+ 0,12 v. H.), während die anderen Serien unverändert blieben. Steuergutscheine I setzten ihre Befestigung in keinem Umfange fort. Bei den ausstossbaren Reichsschatzantweisungen entsprach die Nachfrage etwa dem Angebot. Die Reichsaltsbescheinliche befestigte sich infolge der bevorstehenden Auslosung weiter. Reichsbahnvorzugsaktien zogen um 0,12 v. H. an.

### Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Geschäftsleiter: Hermann Kästig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Bereich des sächsischen Widerstands. Verantwortlicher Angelegenheiten: Ulrich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.